

Verstappen begeistert: Das Überholmanöver, das Piastri schockte!

Max Verstappen reflektiert sein beeindruckendes Überholmanöver gegen Oscar Piastri beim Emilia-Romagna Grand Prix 2025.



Nachrichten AG

Imola, Italien - Max Verstappen hat über sein beeindruckendes Überholmanöver gegen Oscar Piastri beim Emilia-Romagna Grand Prix reflektiert. In einem Post-Rennen Interview äußerte er, dass er erstaunt über die Szene war, die er sich erneut angeschaut hatte. „Während des Überholmanövers habe ich im Helm gelacht, es war ein schönes Ding“, sagte Verstappen. Dieses Manöver fand vor der Tamburello-Schikane statt, wobei Piastri, der zu Beginn des Rennens in der Pole-Position gestartet war, überraschend früh bremste, was Verstappen die Möglichkeit gab, sowohl an Piastri als auch an George Russell vorbeizuziehen. Russell war zu diesem Zeitpunkt in der dritten Position und rang mit der Frustration, das Überholmanöver nicht rechtzeitig zu verhindern, da er hinter beiden Fahrer blieb.

Verstappen analysierte das Geschehen und stellte fest, dass Piastri seine Konzentration auf Russell richtete, was seine Position während der ersten Kurvenkombination beeinträchtigte. Piastri selbst gab an, dass ein späteres Bremsen das Manöver hätte verhindern können, war sich aber unsicher, ob er das Rennen letztlich gewonnen hätte, da Red Bull ebenfalls eine starke Pace zeigte. Er betonte, dass die Unterschiede im Rennen sehr klein waren und Verstappen stets eine Gefahr dargestellt hätte. Dies deutet darauf hin, dass in der Formel 1 kleine strategische Fehleinschätzungen entscheidend sein können, wie es bei diesem Überholmanöver der Fall war. **Krone** berichtet, dass für die nächsten Rennen, besonders in Monaco, weniger solcher Überholmanöver zu erwarten sind.

Überholstatistik in der Formel 1

Die Diskussion um Überholmanöver in der Formel 1 hängt eng mit den seit 2022 eingeführten Aero-Regeln zusammen, die von einem Technikteam unter Ross Brawn und Pat Symonds entwickelt wurden, um die Überholproblematik zu lösen. Ein zentrales Ziel dieser Regulationsänderungen war es, den „Dirty-Air-Effekt“ zu verringern und damit das Hinterherfahren zu erleichtern. Die Einführung von Ground-Effekt-Autos sollte dafür sorgen, dass die Luft nach oben verwirbelt wird, was Überholen erleichtern soll **Motorline**.

In der Formel 1-Saison 2024 gab es insgesamt 502 Überholmanöver in 14 Rennen, was einem Durchschnitt von 35,9 Überholungen pro Rennen entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigen die Zahlen jedoch einen Rückgang: 2022 lag der Durchschnitt bei 41,6 Überholungen pro Rennen, während dieser 2023 bei 42,6 lag. Dies sind signifikante Rückgänge und werfen Fragen über die Wirksamkeit der neuen Regeln auf. Ein Grund für diese Entwicklung könnte die größere Pace-Unterschiede zwischen den Teams und die aerodynamischen Eigenschaften der alten Autos sein, die effektiver für Überholvorgänge waren. Dies wird besonders deutlich, wenn man den Qualifying-Abstand zwischen den Teams von 3,64

Sekunden im Jahr 2017 und nur 2,14 Sekunden im Jahr 2022 heranzieht.

Die Überholstatistik ist ein wichtiger Indikator für die Attraktivität des Rennens und die Wettbewerbsfähigkeit der Teams. Die neue Las-Vegas-Strecke kam mit 99 Überholvorgängen in einem Rennen dem Ziel näher, während Monaco mit nur 12,0 Überholmanövern pro Rennen als das überholfeindlichste gilt. Hier wird deutlich, dass nicht jeder Kurs die gleichen Möglichkeiten für Überholmanöver bietet, was die Strategie und Spielweise der Fahrer stark beeinflusst.

Aktuell bleibt die Aufmerksamkeit der Fans und Analysten darauf gerichtet, wie sich die Überholmöglichkeiten in den kommenden Rennen entwickeln und welche Taktiken die Fahrer anwenden werden, um ihre Positionen zu verteidigen oder zu gewinnen.

Details	
Vorfall	Überholmanöver
Ort	Imola, Italien
Quellen	• www.krone.at • www.formula1.com • www.motorline.cc

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at